

FORNATE Wünschen Sie Nutzen u. Freude an Ihren Hausfrauen? Dann nur **Terra Malto** zu haben bei **ARMAZEM BRASIL ANTONIO GUICHAIN** Rua Barão do Rio Branco

Verantwortlicher Redakteur: Hans Doerger.

Der Kompak

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Magen und Eingeweide!

Behandlung nach modernem Verfahren, speziell der Magen- und Zwölffingerdarm ohne Operation. Neues Verfahren zur Erkennung der Krankheit und Behandlung des Magens bei zu starker Magensäure - Turbulenz - Kolik - Insensitivität - Entzündung des Zwölffingerdarms für die Diagnose und Behandlung der starken Leber- und Gallenblaseiden werden ohne Operation u. schmerzlos tabular befestigt.

Dr. Mendes Araujo
Avenida João Pessoa 69. Von 2-6 Uhr.

Sympathie-Kundgebung.

Deutsche in Paraná!

Der Kanzler des Deutschen Volkes hat sich entschlossen die Nation zu befragen, ob sie auch in Zukunft demütigt ist, die Politik der nationalsozialistischen Regierung, die eine Politik des Friedens, der Einheit und der Ehre ist, zu unterstützen. Am 12. November soll jeder Deutsche Gelegenheit haben, sich für oder gegen diese Politik zu entscheiden. In räumlicher Gleichzeitigkeit, das müssen wir schon heute, wird sich das deutsche Volk hinter seinen Führer stellen. Es wird der Welt bemerken, daß es eins ist mit Adolf Hitler und Deutschland in der Ueberzeugung, daß nur freie, gleichberechtigte Völker den Frieden zwischen den Völkern der Erde garantieren.

Das Opfer von 2 Millionen deutscher Soldaten aller Stämme verpflichtet uns, die Ehre unseres Volkes nicht beflecken zu lassen.

Wir können uns nicht noch einmal neuen Diktaturen und Demütigungen beugen, das sind wir uns - unseren Kindern und Kindeskindern schuldig. Die Frage lautet:

Für Frieden und Ehre oder gegen Frieden und Ehre?

Es gibt darauf nur eine Antwort, und das ist der Wille des Führers.

Wir wollen den Frieden zwischen den Völkern! Wir wollen aber auch die Ehre für unser Volk um der Welt, um Deutschlands willen.

Es lebe Deutschland!

Trotzdem es den Auslandsdeutschen nach neuem Erfolg möglich ist, sich an den Wahlen zu beteiligen, konnte aus gesundheitlichen Schwierigkeiten dieses Mal eine Beteiligung nicht möglich gemacht werden. Wir halten es jedoch für unsere Pflicht, gerade an diesem 12. November der Heimat den Beweis unserer Verbundenheit und unzerbrechlichen Treue zu geben.

Im öffentlichen Verlaufe des Deutschen Konsulats liegt eine Bitte aus, in die sich alle Deutschen einzutragen sollen, die hinter der deutschen Regierung stehen, um damit die Politik des Friedens, der Einheit und der Ehre zu unterstützen. Die Listen liegen aus am Sonnabend, den 11. November von 2 bis 6 Uhr nachmittags und von 8 bis 10 Uhr abends und am Sonntag von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Deutsche, kommt alle, tragt Euch ein in diese Listen!!!

Lagt diese Eintragung zu einer machtvollen Sympathiekundgebung des gesamten Deutschen für seine alte Heimat werden.

So erfüllen wir dieses Mal unsere Pflicht.

Ortsgruppe Curitiba der NSDAP.

Verband Deutscher Vereine in Curitiba.

Franz, von Papen als Mensch und Persönlichkeit.

Nachstehenden Abschnitt haben wir der im Verlagsverlag erschienenen politischen Biographie von Herr Buchholtz „Franz von Papen“ entnommen, die das Wirken des Abgeordneten für das nationale Deutschland und für die katholische Kirche eingehend würdigt. 120 Seiten, kartoniert 2 RM.

Am 30. Januar 1933 wird Franz von Papen als Vizepräsident Reichskanzler an die Macht

zurückberufen. Es ist die Gewalt der Dinge, die unerbittliche Logik der Tatsachen, die diesen Schritt herbeiführt. Der „große Zusammenschluß aller wahrhaft nationalen Kräfte“, den er im Juni 1932 - dem Kufe Hindenburgs folgend - verkündet hat, ist trotz mancher Stürme endlich Wirklichkeit geworden. Das ungeliebte Erbe der Vergangenheit an Wirral und Hader ist begraben. Ueber alle naturgegebenen Verschiedenheiten, über die Gräben der Abstammung, des Temperaments, der Anschauung findet sich Papen zu Hitler, mit dem ihn der Gedanke an die Zukunft des Vaterlandes, der Dienst am Staate vereint.

Auf den ersten Blick liegt nichts Zauberkraftes in der Persönlichkeit des Abgeordneten. Wer ihn jedoch näher kennenlernt, findet in ihm einen geborenen Kavalier, ritterlich und doch nicht leicht zu durchschauenden, einen Edelmann, vornehm, klug und tapfer, von der verblüffenden Art, die den ganzen Eindruck liebt, weil sie das Leben nicht mit kalten Logik erkaufen will, einen mit Ideen in leidenschaftlichem Dialog ringenden Menschen, der die Fehler seiner Klasse, eines Patrioten, der die seiner Freunde von gestern kennt. Außerlich eine elegante Erscheinung, der die Uniform genau so gut steht wie der Frack ist er von schlanker, disziplinierter Gestalt, in den Bewegungen lebendig, aber maßvoll, durchgeprägt die Züge, in denen gemahnende Höflichkeit und männliche Entschlossenheit einander die Waage halten. Unter den ergrauten Haaren sprechen die Augen hell und klar - wie Ähren in das Innere geöffnet. Sie sind aufmerksam auf den Sprechenden gerichtet und werden im Ernst des Gespräches von einer lebhaften mitleidenden Stirn überhalet. Sie leuchten plötzlich auf, unauffällig von innen her, am meisten wenn eine Frage der persönlichen Verantwortung, des Rufes, der Unterhaltungsart, irgend etwas auftaucht, das den Eindruck des ganzen Mannes berührt - aber wenn die Rede auf den geschäftlichen Unterbau aller Politik kommt: auf Deutschland, sein Volk und sein Schicksal, auf die Jugend, die sich für die Zukunft des Reiches einsetzt. (Dr. K. K. im Frankfurter Kurier, Sept. 1932.) Dann entfaltet er meist eine Beredsamkeit, die in Deutschland in dieser Form selten ist: eine Beredsamkeit, wie sie etwa Macaulay an einem Burke oder einem William Pitt so sehr geschätzt hat, - offen klar, kräftig, um überzeugend dem Idealismus getragen und bis in die letzte Formulierungen von einem hohen geistigen Niveau. In der Entfaltung der Gedanken, die stets weit ausgreifen und dennoch geballt einem Zentralpunkt zusteuern, entzündet er sich und führt vor wie ein Motor, der sich zum Gleichmaß seines Ganges zwingt. Dabei erregt keinerlei Redehaberei die Formung der Probleme ein. Die starke Intelligenz und hohe Achtung vor anderen Menschen lassen ihn jeder sachlichen Meinung ungehindert erscheinen, und selbst wenn er in einem stammenden Appell die Zügel seiner vollen und sympathischen Stimme lockert, bezugt er noch jene Straffheit der Haltung, jene einfache und feste Größe, jene Selbstbeherrschung und Mäßigkeit, wie sie nur die harte Schule preußisch-deutscher Soldatentums zu formen vermag.

Eine kleine Anekdote, die uns Walter Schotte erzählt: „Am Abend von Lausanne wird verglichen nach dem deutschen Reichskanzler von Papen gefragt. Auch die deutsche Delegation sucht ihn umsonst und findet ihn endlich spät nachts an der Bar des Hotels, wo die Führer der internationalen

Presse verkehren und lebhaft mit ihm plaudern. Er hat sich gleich bekannt machen wollen. Denn ritterlich gepanzt, elastisch und von ungeschwättem Drang nach Bewegung, Veränderung befreit, lebt er den Vorstoß, das Impromtu, den gefährlichen, ständigen letzten Nervensatz, aber er kann sich auch als Führer sammeln, und es wird stark durch die Kraft seines Glaubens.

Zu dieser Mittigkeit des Blutes und der Erziehung, die der diplomatische Dienst im Ausland ins Allgemeine, Menschliche, ins Weltmännliche steigerte, gefolgt sich als Erbgut der von jeder den liberalen Ideen des Westens zugewandten Heimat eine größere Gelassenheit, ein leiserer Weltblick, ein stärkerer Sinn für Wirklichkeiten, als er im Durchschnitt bei den Politikern der Vor- und Nachkriegszeit zu finden ist. Trotz Gläubigkeit nachhaftig kein Fallst. Im Widerspiel der parlamentarischen Künste und Egoismen keineswegs verbraucht, weil eher über Gebühr gebüht vom raschen Tempo der Zeit, von den Möglichkeiten formloser Augenblicke des Staates, die sich von Stunde zu Stunde steigern, bewahrt er sich auch als Staatsmann die Kraft der Intuition, die vom Leben zum Gesetz, zur Verfassung, zum Paragraphen vorführt, um sie zu gestalten, wo sie dem Leben hemmend entgegensteht.

Wenn diese Eigenschaften, die unsterblichen Gedankens zu den unerlässlichen Voraussetzungen eines Führers gehören, „antiformalistisch“ sein sollen, wie die Tagespolitik zuweilen vorwurfsvoll behauptet, dann ist Franz von Papen „antiformalistisch“ er ist es in dem Sinne, wie etwa Gladstone Antiformalist war, der jeden Titel zurückwies, - nämlich als einer, der zu arbeiten gelernt hat, ohne sofort den Erfolg zu sehen, der warten kann, ohne bereits morgen ungeduldig nach dem Gewinn zu suchen, und wenn man an ihm das „Preussische“ gerügt hat, dann sollte man nicht vergessen, daß Preussentum nichts anderes heißt: als den romantischen Hang zum Wagnis, den Aufbruch zu unentdeckten Erfindungen an die festen Formen der Ueberlieferung, an die starken Klammern realpolitischer Erkenntnis, an das eherner Fundament unbedingtester Pflichterfüllung zu setzen.

„Ich bekenne mich zu dem Glauben an alte Rechtsformen, aus denen der alte preussische Grundgedanke gekommen ist: „Seibem das Seine!“ Es ist die Tradition Preußens von seinen großen Königen her, daß nur der zur Führung der Nation zugelassen werden kann, der sich freiwillig in ihre Gesetze einordnet.“

Gefahrlos ist der Beruf der Taucher, die auf dem Meeresgrunde nach Schätzen suchen. Immerhin ist es bereits geglättet, einige Millionen auslägert versunkene Schiffe wieder an das Tageslicht zu holen. Der einzige unübersehbare Maß, der sich der modernen Technik auch auf dieser Marischrecke in den Weg stellt, ist die Koffenfrage. Wenn die Bergung Summen erfordert, die den Wert der in der Tiefe ruhenden Kostbarkeiten übersteigen, dann ist natürlich kein Taucher sein Leben aufs Spiel.

Andere Ziele strebt der Forscher zu, der das Tier- und Pflanzenleben auf dem Meeresgrunde studieren will. So hat der Amerikaner Doktor

Wilhelm Beebe bereits mehrere Mal in hundert und mehr Meter Tiefe von seiner Taucherkugel aus Fische und Aquarien von dem geheimnisvollen Treiben herstellen können, das „die Götter gnädig bedecken mit Nacht und Trauen“. Er strebt nunmehr danach, bis zu „unerschöpflichen“ Meter hinabzusteigen. Bisher hat er die Taucherkugel auf 1000 Meter sinken lassen. Dabei ist er zunächst an der Oberfläche geblieben. Das war wohlwollendst gehandelt. Denn das Gerät hat in tausend Meter Tiefe einen ungeheuren Druck ausgehalten, dessen Wirkung auf die Organe von Menschenhand es zuweilen noch festzustellen gilt. Es sind hundert Atmosphären, die hier auf der Taucherkugel lasten. Das entspricht bei deren Größe einem Gewicht von sechshundert Millionen Kilogramm. Es bedarf also außerordentlicher Vorkehrungen um das Innere des Gerätes, das eine Oberfläche von 65 000 Quadratcentimetern besitzt, vor den gewaltigen anströmenden Wasserströmen zu schützen. Und tatsächlich gelang es dem Erfinder, durch die Taucher eingekitteten Quarzfenster zu gelangen. Die Dichtung war durch Papiermanschetten und Bleiwasservorgängen worden. Der geschmolzene Quarz, der die drei runden Fenster bildet, hatte 20 Zentimeter Durchmesser und 8 Zentimeter Dicke.

Das Tauchgerät, mit dem Beebe 1930 in die Tiefe stieg, besaß nur zwei Fenster. Durch das eine kratzte der Schweißmesser. Das andere diente dem Forscher zur Beobachtung. Damals ging der kühne Mann bis auf 400 Meter. Seine Sekretärin blieb an Bord des nahen Hilfschiffes, und Beebe diktierte ihr durch den Fernsprecher seine Wahrnehmungen. Als er das Gerät zuvor umbrannte in 600 Meter Tiefe geschickelt hatte, war nicht mehr als ein Eiter Wasser eingebunden. Der menschliche Körper, der auch nur für den Bruchteil einer Sekunde diesem Druck ausgesetzt ist, wäre nichts mehr als ein Fegen öblich strukturalosen Gewebes. Die Fische sind natürlich in ihrem Innern auf diese Verhältnisse eingestellt. Der Druck, der ihnen das Leben in dieser Tiefe ermöglicht, wird ihnen zum Verderben, sobald sie an die Oberfläche kommen. Sie zerfließen, zerfallen oder zerplatzen alsbald zu formlosen Lappen.

Scott's Emulsion, reich an Vitaminen A und D?

Die Firma Scott & Bowne besitzt in Ballstad (Norwegen) eine eigene Einrichtung für den Fischfang. Ballstad liegt 300 Meilen innerhalb des nördlichen Polarkreises und ist der Ort, wo sich die Fische gefangen werden.

Der Fischfang wird betrieben während der Monate Februar, März und April. Später werden die Fischschiffe spärlicher, um schließlich fast ganz zu verschwinden. Die Fischer begeben sich mit ihren Booten nachmittags aufs Meer. In der Regel nehmen sie 6 Ankerlein von je 600 Meter Länge mit. Diese Leinen werden abgerollt und schwimmen auf dem Wasser. In jeder Leine hängen in Abständen von einem Meter Stricke von einem halben Meter Länge, an deren unteren Enden Angeln mit Heringsköder häng befinden. Jede von diesen 6 Hauptleinen trägt demnach 600 Angeln. Die Leinen werden mit den erbeuteten Fischen auf die Boote zurückgezogen und in Käffer gefüllt, während die übrige Mannschaft die Fische öffnet, die Leber separiert und die Eingeweide ins

zu vielen Erörterungen und Erläuterungen führen, und es ist ihm überhaupt peinlich und unangenehm, das Misstrauen, das gegen ihn gefaßt ist, wieder zu befestigen. Er hat das Gefühl, als ob das seiner Würde nicht entspräche, und auch sein Stolz läßt es nicht zu, vorzugesagen, wenn auch einschneidbare böse Meinungen von ihm durch persönliche Verteidigung seiner Ehrenhaftigkeit zum Guten zu forcieren.

Er ist sich auch bemüht, daß er in den letzten Stunden seines Aufenthalts nicht vermag, sich bei allen Personen, die seine Angriffe Dagenfelds gegen seine Person waren, zu rehabilitieren. Wären die Leute einwilligen über ihn denken, was sie wollen. Er nimmt sich vor, von Berlin aus der Familie Dingelde eine briefliche Erklärung zu geben, das weitere zur Rechtfertigung seiner Person wird, dessen ist sich Stauf bewußt, schon Dr. Medberger befragen.

Er würde sich im allgemeinen föhlich über die Fülle amüsiert haben, wenn nicht Lisa im Mittelpunkt der Affäre stände. Aber was geschieht, ist einmal nicht zu ändern.

Reizt er morgen in aller Frühe ab, so werden sich schon in den nächsten Tagen die Gemüter kesseln. Aber heute wird der Verdacht gegen ihn sich noch als ein Gerücht vom Mund zu Mund fortplanten, von dem Rittertal bis zum Stadtchen am Rhein. Das kann er, Norbert Stauf, nicht ändern. Später, wenn er wieder zurückkommen sollte, laßt man darüber, und den Spott und Schaden hat Dagenfeld, der Dodeliersohn aus dem Rheinischbischen, dessen Persönlichkeit zu einer lächerlichen Figur herabzusenken wird.

Er wird davon Abstand nehmen, Klage gegen ihn zu erheben. Für solche Wut ist ihm die Zeit zu schade. Er ignoriert ihn einfach und tut, als ob nichts geschehen ist.

Der Abend ist wieder schön und mornig warm. Heute ist es sehr ruhig im Hause. Vielleicht wird man schon das Lokal, weil es einen Schmiedler in seinen Mauern beherbergt. Die Menschen sind mit der Verwertung einer Person immer so schnell bei der Hand.

Nach dem Abendessen geht sich Stauf draußen auf die Veranda. Er läßt sich von Gustel eine Flasche Wein bringen. Der Nebenläst schaffst treub Gedanken fort und zengt eine angenehme leere Stimmung. Stauf trinkt hastig und leert kurz hintereinander einige Gläser.

Immer wieder muß er an Lisa denken. Ihr Bild schwebt dauernd vor seinem geistigen Auge. Den letzten Tag vor seiner Abreise hatte er sich

besonders schön vorgestellt. Eigentlich hatte er die Pflicht gehabt, mit ihr noch eine Fahrt am Rheinufer entlang zu machen. Daraus ist nichts geworden. Der Fall mit Dagenfeld ist ihm doch peinlicher, wie er gedacht hat.

Als sich die Sonne im Westen neigt und die Tämmung hereinbricht, erfährt ihn plötzlich eine unheilbare Sehnsucht nach Lisa. Er wird unruhig und geht auf der Veranda auf und ab. Gustel hat ihm gesagt, es sei ihr nicht wohl.

Er blickt hinüber zu ihrem Fenster. Er sieht nichts als Vorhänge und Blumen. Im ganzen Hause scheint sich nichts zu rühren und zu regen. Wenn Lisa in diesen letzten Stunden doch bei ihm wäre! - Er hat ihr noch viel zu sagen, viel gute und liebe Worte, die ihm Herzen schmelzen, er sehnt sich nach ihren Augen, nach ihrer Stimme, nach ihrer wunderbaren engelgleichen Gestalt: er möchte von ihr hören, daß sie sich nie von ihm trennen wird, daß sie ihn liebt mit der ganzen Kraft ihres jugendlichen Verzens, daß sie ihm ewig liebt, ewig, ewig...

Und seine Liebe wird der übrigen gleichwertig sein, er weiß, daß er im Leben nur einmal liebt. Er wundert sich jetzt nicht mehr, daß ihm seine Phantasie schwarzmerkmale Gedanken vorgauzelt. Er ist wieder jung geworden, weil das große Ministerium der Liebe sich ihm einschleiert hat. Frauen ist der Himmel mit Wolken bedeckt. Als es dunkel, verläßt Stauf leise das Haus, um noch einmal durch das Tal zu wandern. In einigen Räumen des unteren Hauses ist Licht. Norbert Stauf geht über die Straße, die Landwehrstraße führt, unter hohen Bäumen dahin. Die Straßenschuhe, die er trägt, machen seinen Gang fall unhörbar.

Aus dem Tunnel sieht man kaum noch die Spitzen der Berge ragen. Es ist vollkommen dunkel. Nicht ein Laut unterbricht das Schweigen des Tales. Selbst, daß auch zu dieser Zeit des Abends keine Autos die Straßen passieren. Die Schäfte liegen einsam und verlassen in Obfägen. Nach Westen zu werden die Lichter zu beiden Seiten des Rheins ihren Schein bis weit über den von den Bergen begrenzten Horizont hinaus. Die Luft ist warm und lind. Als Stauf noch ein Stück Wegs weiter gegangen ist, hört er das Klatschern des Wassers. Er geht von der Hauptstraße ab in eine finstere Gasse, durch die ein Pfad führt, dem Bach zu. Große Erlen breiten ihre Kronen über dem Gewässer aus. Er vermag kaum zu sehen, wohin er seinen Fuß setzt. (Fortsetzung folgt.)

CURITYBA, teilt den Interessenten mit, dass eine neue reiche Auswahl in Stoffmustern angekommen ist. Bestellungen für Weihnachten können nur bis zum 25. Nov. angenommen werden. Eleganter Smoking-Anzug nach Mass 250\$000.

Der fremde Gast.

Roman von Stefan Ulich.

Die beiden verabschieden sich. Stauf legt die Wäse an, verläßt das Haus, geht zur Garage und fährt mit seinem Wagen in die Stadt. Vor dem Postamt hält er. Er betritt das Gebäude und gibt am Schalter ein Telegramm nach Berlin auf, das seine Ankunft für den nächsten Tag ankündigt.

Dann fährt er wieder zurück. Der weidliche, merke, von der Sonne beschienene Wagen rollt mit unheimlicher Geschwindigkeit über die Straßen.

In einem Erker der Burgwalla steht Udo von Geben und sieht das Auto, dessen Scheine bis auf die Bergspitzen und in die Täler heult. Ein Drachten kommt in seine Augen, der Mund formt sich zu einem gültigen Lächeln. Die linke Hand hält er am Herzen, und offenen Mundes starrt er dem Wagen nach, bis er in der Garage des Hofhauses verschwindet.

Im Flur des Hauses begrüßt Stauf dem Journalisten.

„Mein Gott, ich dachte, Sie wollten getadelt werden in die Höhe, nein, pardon, wollte sagen in den Himmel fahren.“

„Derr Doktor, man hat oft das Bedürfnis, leben Kontakt mit der Erde zu lösen. Aber Sie können mir eben noch eine Auskunft geben: In welchem Verlage sind Ihre Bücher erschienen?“

„Am Gornag-Verlag in Leipzig.“

„Lauter, Sie werden noch von mir hören. Herr Doktor. Ich würde mich freuen, wenn wir in Zukunft zusammenarbeiten könnten.“

„C, das wäre mein schönster Wunsch. Apropos: haben Sie die Krims anständig abgeblitzt?“

„Sie wissen schon.“

„Natürlich. Hier hört ja einer den Klammung des andern. Fräulein Lisa tut mir leid. Das andere Ding ist löungslüchlich.“ Der Journalist lächelt vielstossend.

„Nun, sie wird sich wieder beruhigen“, sagt Stauf und springt die Treppe zum ersten Stockwerk empor.

Tort angekommen, schließt er. Wieder kommt Fräulein Gustel.

„Servieren Sie mir bitte das Essen hier in meinem Zimmer.“

„Ganz wie Sie es wünschen, Herr Brabed“, sagt sie ernst, und in ihren Augen liegt eine stumme Frage.

„Ist Fräulein Lisa nicht zu Hause? Ich habe sie seit heute morgen nicht mehr gesehen.“

„Es ist ihr nicht wohl. Sie liegt seit dem frühen Morgen im Bett. Sie hat keinen Appetit, klagt über Kopfschmerzen, - na, es geht ihr nicht gut.“

„Das tut mir aber sehr leid. Bestellen Sie ihr, daß ich gute Besserung wünsche, und daß ich das andere nicht vergesse, Fräulein Gustel: ich reise morgen früh um sechs Uhr ab. Bitte legen Sie mir heute abend die Rechnung vor.“

„Sie wollen...“

„Ja, ich muß morgen abend in Berlin sein.“

Das Mädchen sieht einen Augenblick wie erstarrt da.

„Ich muß fahren - meine Reise duldet keinen Aufschub mehr.“

Ohne noch ein Wort zu sagen, verläßt Gustel das Zimmer.

„Ja hast du's, Mutter. Dieser Dagenfeld ist ein Lump, ein ganz dicker Lump“, sagt Gustel ganz aufgeregt in der Küche. „Man reißt der Herr ab. Es ist eine Schande, was der eingebildete Kurische angerichtet hat. So eine Freiheit!“ Wenn Hans gestern abend hier gewesen wäre - Hans ist der Verlobte Gustels - „dann hätte er Dagenfeld bekommen wie ein Schulbube. Ganz bestimmt hätte ihm Hans eine Tracht Prügel gegeben. Es muß ein Mann im Haus, wir sind gegen solche Kurische einfach machtlos.“

„So eine Aufregung habe ich noch nie in meinem Hause gehabt“, klagt Frau Dingelde in weinerlichem Ton.

Die Kriminalbeamten erklärten, als sie fortgingen, daß wir alle Ursache hätten, den Fall besonders liebevoll zu behandeln. Es sei eine Ehre für unser Haus, daß er im Gasthof „Zum Rittertal“ abgefristet sei. Das sagt genug.“

„Also morgen will er schon abreisen?“

„Natürlich. Ich bliebe an seiner Stelle auch nicht - nicht eine Minute. Kann man ihm verzeihen, wenn er unserem Hause den Rücken wehnt?“

„Vielleicht wollte er auch so gehen, Gustel. Es wäre ja schrecklich, zu denken, daß er wegen dieser Sache nicht mehr hier bleiben will.“

„Er geht, weil sein Name und seine Ehre hier beschmutzt wurden. So ist das immer: das Gemeine triumphiert über das Ideale“, sagt sie weisheitsvoll, mit einem zornigen Ausdruck im Gesicht. „Es kam dem Dagenfeld ja nur auf die Lisa an. Eiferfüchtig ist der Kerl, ich weiß es...“

Die Agencia **„Renner“**

Deutscher Schützerverein
CURITYBA

den 17. November
abends 8 einhalb Uhr
im Vereinslokal
Versammlung
Tagesordnung:
Bericht des Protokolls
Bericht
Wahl neuer Mitglieder
Bericht des Vorstandes
Bericht des Ausschusses
Der Vorstand.

Achtung!
100 gute Charakteren (Tasche, Güter, Koffer, etc.)
Mina's Frau, Rio Grande, 11000 - 12000 - 13000 - 14000 - 15000 - 16000 - 17000 - 18000 - 19000 - 20000 - 21000 - 22000 - 23000 - 24000 - 25000 - 26000 - 27000 - 28000 - 29000 - 30000 - 31000 - 32000 - 33000 - 34000 - 35000 - 36000 - 37000 - 38000 - 39000 - 40000 - 41000 - 42000 - 43000 - 44000 - 45000 - 46000 - 47000 - 48000 - 49000 - 50000 - 51000 - 52000 - 53000 - 54000 - 55000 - 56000 - 57000 - 58000 - 59000 - 60000 - 61000 - 62000 - 63000 - 64000 - 65000 - 66000 - 67000 - 68000 - 69000 - 70000 - 71000 - 72000 - 73000 - 74000 - 75000 - 76000 - 77000 - 78000 - 79000 - 80000 - 81000 - 82000 - 83000 - 84000 - 85000 - 86000 - 87000 - 88000 - 89000 - 90000 - 91000 - 92000 - 93000 - 94000 - 95000 - 96000 - 97000 - 98000 - 99000 - 100000

Kalender 1934
Es ist Ihr Vorteil wenn Sie Ihren Bedarf aus einer Hand beziehen. - Sie erhalten bei uns:

Rotermund-Kalender	15800
Niagrandenser Monatskalender	25000
Familienfreundkalender	25000
Kalender	25000
Kalender	15500
Deutscher Kalender f. d. Südstaaten	15500
Zentralpost-Kalender	25000
Kalender f. d. Deutsche Evang.	25000
Kalender f. d. Südamerika	45500
Kalender	15500
Kalender	25500
Kalender	25000

Expedição "Helios"
São Bento Santa Catharina.

Malaria, Wechselfieber
Schwarzwasserfieber
Pílulas Antimaláricas ou Pílulas contra Sezões.
Pílulas Azulinhas
GFSUCHI
Hübsch möbl. Zimmer
Eine sehr frdl. Wohnung
Ein Chacara
18. Wagen
Reisende, welche nach Curitiba kommen

Wiederholungsunterricht
CURITYBA

Skatfreunde
Preis-Skat

Lavasol
Gute Gelegenheit!

Mädchen

Verein Deutscher Sängerbund
(Theater-Gruppe).
Sonntags, den 11. November, abends 8 Uhr
Die Spanische Fliege
Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.
Personen:
Ludwig Klinka, Meisterrichtfabrikant
Emma, seine Frau
Paula, deren Tochter
Eduard Burwig, Reichstagsabgeordneter,
Emmas Bruder
Wally, seine Tochter
Hans Wimmer, Emmas Schwager
Dr. Fritz Gerlach, Rechtsanwalt
Anton Flebemeier
Gottlieb Meißel
Mathilde, dessen Frau
Heinrich, deren Sohn
Marie, Wirtschaftlerin bei Klinka
G. Wucherpfennig
Gustav Seiffert
Maximilian
Carlos Többer
Anni Többer
Hilg Seiffert
Harold Lind
Joachim Kammann
Paul Kühn
Dobys Seiffert
Werner Seiffert
Martha Kuehn.
Regie: Prof. G. Wucherpfennig
Inszeniert: Lehrer Schreiber
Sousseur: Alice Stroehne.
Ort der Handlung: In allen drei Akten: Gutbürgerliches Zimmer bei Klinka. Das Stück spielt in einer größeren deutschen Provinzstadt in der Gegenwart.
Nach jedem 3. Akt Klänge zu hören werden die Saalüren geschlossen!
Nachher TANZ.
Für die Bühnenaufstellung sorgen in liebenswürdigster Weise die Firmen: R. d. b. Ramundo Egg & Co. u. Jorge Zipperer & Co., Rua Mons. Gelfo, 29, Curitiba.
Beleuchtungskörper u. Installation: Electro Brasil, Eng. Herberio Paulo Bauer, Rua 15 de Novembro, 529, Curitiba.
Kartenvorverkauf: João Damp & Cia., Rua São Francisco; Carlos Luhn, Rua Machado 161; Teutische Buchhandlung Deim Seiffert, Rua do Rio Branco; Celso do Brasil, Rua do Comércio.
Tischbestellungen werden nur von dem Kassierer des Vereins Deutscher Sängerbund entgegengenommen.
Eintritt: Rs. 28000. Tischvorbestellung Rs. 58000.
Nur für Mitglieder.

TEUTO-BRASIL CURITYBA **TURN-VEREIN**

Preisregeln.
Am kommenden Sonntag, den 12. dieses Monats, findet auf unserer neuen Bahn ein interessantes Preisregeln statt, zu welchem die gesamten Kegelfreunde Curitiba herzlich eingeladen sind.
Für fertigen Churrasco und Getränke sorgt der Kassierer.
Anfang morgens 10 Uhr.
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Mittwoch, den 15. November 1933. (Nationalfeiertag) abends 8 1/2 Uhr
GROSSES FEST zu Gunsten der DEUTSCHEN WINTERHILFE.
PROGRAMM:
1. Pferdebühnen der Mädchen
2. Redaktionen der Aktiven
3. Gruppenbilder, aufgeführt von der Damenabteilung
4. Barrenturnen der Aktiven
5. Rhythmische Reulenschwingen der Damenabteilung, unter Leitung von Fr. H. Thalenhorst
6. Vorführungen der Herrenriege.
Anschließend gemütliches Beisammensein mit **TANZ.**
In Anbetracht des guten Zweckes hoffen wir auf eine recht zahlreiche Beteiligung des GESAMTEN DEUTSCHTUMS CURITYBAS.
Eintritt nach Belieben.
DER VORSTAND.

Sportfahrt nach JOINVILLE.
Allen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Verein zu dem vom 18. bis 19. November stattfindenden Sportfest des Turnvereins Joinville seine Mannschaften entsenden wird, welche sich aktiv an den sportlichen Wettkämpfen beteiligen werden.
Dem Verein steht ein Spezialwagen zur Verfügung. Preis der Fahrt und Rückfahrt beträgt Rs. 24\$600.
Interessenten, die sich anfragen wollen, werden gebeten sich möglichen bald in der im Verein ausliegenden Liste einzutragen. Die Liste wird spätestens Dienstag, den 14. November abends geschlossen. Näheres ist beim Kassierer zu erfahren.
Der Vorstand.

Reichhaltiges Lager in:
GARDINEN und DEKORATIONSSTOFFEN.
Stores und Tee-Garnituren.
Komplettes Sortiment in Unterwäsche und Strümpfen für DAMEN, HERREN und KINDER.
Grosse Auswahl in Spielwaren!
Billige Preise!
Malharia CURITYBANA PAULO RENAUX & Cia.
Secção de Varejo
Rua José Bonifácio 124 - Fone 626

Geheimnisvolle Kräfte, die Wunder wirken
geben uns, durch Elektrizität Wärme, Licht und Kraft. Das Wesen der Elektrizität blieb trotz aller Forscherarbeiten ungelöstes Rätsel. Nicht anders das Radium, die sensationellste Entdeckung unserer Zeit. In tausendfacher Verwendung, mit unerschöpflicher Kraft dient es der modernen Medizin, so auch als radioaktive Salze, deren Heilkraft ans Märchenhafte grenzt.
SAL MIRADIUM
Von allen Ärzten erprobt und empfohlen gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, sowie für die Erneuerung und Kräftigung des Gesamtorganismus. Verlangen Sie kostenlose Zustellung der Broschüre "Radium" bei Caixa 2222 "B".
1 GLAS GENOFT FOR EINE MONATS-KUR.

An die Herren Kolonisten.
Das beste Weihnachtsgeschenk für Ihre Familie ist ein Stück Land in der Nähe Curitiba.
Wir haben Kolonieland zu 2 Alqueires schon für 4:800\$.
Die Ländereien liegen auf der Fazenda Bouqueirão, zwischen Curitiba und São José dos Pinhães. Die Fazenda Bouqueirão liegt 5 Kilometer von der Praça Tiradentes entfernt. So nahe bei der Stadt gibt es kein Kolonieland mehr, das auch gleichzeitig so ausgezeichnetes Kulturland wäre.
Wegen näherer Informationen wende man sich an die **Companhia Territorial Bouqueirão Ltda.**
Caixa postal 286 - Rua Barão do Rio Branco 146 - Curitiba.

Cruzeiro-Park.
Am Sonnabend und Sonntag
Entenbraten mit Schmorkohl
SCHWEINEBRATEN
Eisbein mit Sauerkraut
und Salzkartoffeln. **Prima Churrasco**
Jedes GEDECK Rs. 1\$800

Todesanzeige und Dankjagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag, den 7. November mein lieber Vater, unser guter Vater:
Otto Stender Snr.
im Alter von 43 Jahren nach schweren Leiden sanft hingegangen ist. Hierfür dankt für die vielen Kranz- und Blumenpenden sowie Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Allen herzlichsten Dank den Vereinen Teuto-Brasileiro, Handwerker, Cabral, Deutscher für die Beileidigung sowie dem deutschen Kirchenvorstand und Herrn Pastor Wilms für die Trostbesuche in der Kirche sowie am Grab.
Die Trauernden: Helene Stender, u. Kinder Otto, Irma, Hans.
Die Dankjagung findet am Sonntag, den 12. November vormittags 10 Uhr in der deutsch-evgl. Kirche statt.

Dr. Fabio A. D. Gama
Zahnarzt-Chirurg.
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná
Spezialität: Zahnheilkunde, Zahnärztliche Operationen (Extraktionen), Behandlung mit Elektrizität, Hochfrequenz, Schmerzloses Zahnheilen.
Consultorium: Rua Aquidauana 160.

Prächtige Grundstücke zu 300 Reis pro Quadratmeter!
Zu verkaufen sind sehr hübsche Grundstücke zu je 12000 Quadratmeter zu dem besonders niedrigen Preise von 300 Reis pro Quadratmeter. Jeder, auch der Besitzer der hübschesten Grundstücke, kann sich also eine Chacara nach seinem Geschmack einrichten. Die Grundstücke liegen im Municip. Curitiba, 7 Kilometer von der Stadt entfernt. Guter Blick, gut bewässert. Fast vollständig makadamisierte wichtige Fahrstraße. Sehr gutes Land, herrliche Landschaft, hübsche Pinheiros und andere Bäume. - Zu verkaufen mit 100 Reis m. u. b. R. A. m. u. b. jeden Tag bis 9 Uhr vormittags. Rua Anita Garibaldi 274, hinteres Haus hinter dem Geländungs. 3235

IDA D. HAAS Hebamme
Rua Des. Weyhmann 288, zwischen Praça Jacarandá und Rua André de Barros. 3199

Gonorréia
heilt radikal 2923
Dr. Chagas Bicalho, Spezialist.
Rua 15 de Novembro 64, Sobr.
Sprechstunden 10-11 und von 4-5 Uhr.

Blennorrhöe
(und ihre Komplikationen) heilt garantiert und radikal in 10 Tagen nach neuestem Verfahren, ohne Entzündung und Misslingen.
Dr. med. M. F. Vinho.
Empfangt von 9-10 Uhr vorm. und von 4-6 Uhr nachm.
Consultorium neben der Apotheke Parada.
Praça Carlos Gomes 20

Wollen Sie Ihre Tiere nicht an der Pest eingehen?
Fest ist die Zeit der Krankheiten. Besser vorbeugen als heilen. Besuchen Sie vertrauensvoll für Wellen, Hundvieh, Pferde, Schweine etc.
Pó de Gilbert
das beste Mittel bei Pest 2982
kannte Mittel mit positivem Resultat.
Wollen Sie sich nicht täuschen durch Mittel, die von Pesten der Gefahr werden, die die veterinarische Medizin nicht kennen.
Pó de Gilbert ist wissenschaftlich von kompetenter Person formuliert und durch 10 Jahre ausprobiert. - Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
G. C. Haaslerio, Rua Aquidauana 125.

Zahnarzt 2925
Oscar Otto Junior
Rua Trajano Reis 505.
Sprechstunden von 8-11 und 2-5 Uhr
Auf Wunsch auch abends.

Mädchen
kinderlieb, für kleinen Haushalt gesucht.
Frau Oscar Schrappe
Rua Visconde de Guarapuava 2754.

AUFRUF!
Sport-Vereinigung „Germania“
Wir machen die werten Mitglieder darauf aufmerksam und bitten, daß sich jeder an den Festen zum besten der deutschen Winterhilfe beteiligt.
Auch möchten wir nochmals auf die im Teuto-Brasileiro Konsulat aufgetragene Liste hinweisen.
Der Vorstand.

Dr. Carlos Filizola ADVOKAT 2924
Rua São Francisco 307, Sobrado Curitiba - Paraná - Brazil

